

II-3178 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

10.001/34-Parl/85

Wien, am 14. August 1985

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 W i e n

1442/AB

1985 -08- 2 0

zu 1503 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1503/J-NR/1985 betreffend Studentenberatung, die die Abgeordneten CAP und Genossen am 5. Juli 1985 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Nach den bisherigen Erfahrungen der mit Problemen der Studienberatung befaßten Stellen ist bei einem überwiegenden Teil der Maturanten eine Studien- bzw. Schullaufbahnentscheidung im Herbst bereits gefallen. Die Aufgaben der Studienberatung zu Beginn des Studienjahres beziehen sich daher in verstärktem Maße auf die Unterstützung bei organisatorischen und rechtlichen Fragen der Studienanfänger und Beratung in allen jenen Bereichen, die Studienanfänger besonders betreffen, wie Inskriptionsberatung, Angelegenheiten der Studienförderung, Informationen über das Angebot an Studentenheimplätzen, Adressen etc.

Die universitätsspezifische fachliche Studieninformation wird in bewährter Weise von den Universitätsinstituten und anderen Dienststellen der Universität sowie von den Hochschülerschaften

- 2 -

wahrgenommen, die sich über die Studieninformation hinaus auch besonders um soziale Belange kümmern.

Darüber hinaus steht weiterhin das Angebot der Beratungsstellen zur Verfügung, die Hilfestellung bei Entscheidungsproblemen im Zuge der Studienwahl anbieten.

Seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung sind zu Beginn des Studienjahres 1985/86 folgende Maßnahmen zur Studienberatung geplant:

Telefonisches Informationsservice des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:

Im Zuge der Immatrikulation und Inskription, wie auch bereits bei der Entscheidung für ein bestimmtes Studienfach, treten oft organisatorische und rechtliche Fragen auf, zu deren Beantwortung häufig die entsprechenden Stellen an den Universitäten gerade zur Hauptimmatrikulations- und Inskriptionszeit zeitlich und personell nicht eingerichtet sind. Hier tritt das telefonische Informationsservice des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung unterstützend ein und gibt Studenten die Gelegenheit, auf kurzem Wege entweder telefonisch oder schriftlich Anfragen zu stellen, die von Beamten des Ressorts möglichst rasch und unbürokratisch beantwortet werden können.

Studieninformation via BTX:

Wie im Vorjahr werden an verschiedenen Standorten öffentliche BTX-Terminals aufgestellt, auf denen ein aktualisiertes Studieninformationsprogramm (Inskription / Immatrikulation, Zusatzprüfungen, Studienförderungsmaßnahmen, Adressen von Beratungsstellen usw.) aufrufbar ist. Ein spezielles Publikationsservice bietet die Gelegenheit, aus den Publikationen der mit Beratung befaßten Bundesministerien für Wissenschaft und Forschung und für soziale Verwaltung auszuwählen und die gewählten Broschüren an Ort und Stelle zu bestellen.

- 3 -

Feststellung des Anspruchs auf Studienbeihilfe nach Studien-
erfolg via BTX:

Den Studenten soll Gelegenheit geboten werden, über BTX-Terminals festzustellen, ob aufgrund des Studienerfolgs ein Anspruch auf Studienbeihilfe besteht. Um diese Anfragen zu ermöglichen, werden drei frei zugängliche BTX-Terminals in Wien aufgestellt. Der Student wählt den BTX-Rechner an, auf welchem die Grunddaten des Abfragesystems gespeichert sind. Nach der Eingabe von Universität und Studiendaten erscheinen auf dem Bildschirm die Bedingungen für den Weiterbezug der Studienbeihilfe und Zusatzinformationen.

Der "Medienkoffer zur Studien- und Berufsinformation", der den Bildungsberatern an den Schulen wie auch den Beratungsstellen der Landesarbeitsämter zur Verfügung steht und Informationen zu den verschiedenen Problemen der Studienwahl, den Umstellungsschwierigkeiten Schule - Universität, Arbeitsmarktprognozen usw. in verschiedenen Medien anbietet, wird in verbesserter und ergänzter Form 1985/86 ein weiteres Studienjahr erprobt.

Im Februar 1986 ist weiters eine Studien- und Berufsinformationsmesse für Maturanten in der Volkshalle des Wiener Rathauses geplant, auf die bereits im Herbst in den Medien und an den Schulen aufmerksam gemacht werden soll. Diese Veranstaltung bietet allerdings erst Studienanfängern des nachfolgenden Studienjahres Orientierungshilfen bei der Studienwahl an.

keine Suche